

Keine Lehrer, keine Ausbildungsplätze - aber enorm viele Studienabbrecher

Beitrag von „philanthropos“ vom 10. Oktober 2020 00:14

Zitat von Seph

Ich sehe das Problem nach wie vor eher darin, dass viele Ostbundesländer lange Zeit kaum neue Lehrkräfte eingestellt haben. Und wenn doch, sind diese nicht verbeamtet worden. Natürlich ziehen dann gut ausgebildete Akademiker tendentiell lieber weg. Jetzt wird langsam gegengesteuert und dennoch fehlen mir - im Vergleich zu vielen Westbundesländern - Entwicklungsmöglichkeiten im Schuldienst im Sinne von Beförderungsstellen außerhalb der engeren Schulleitung.

Zum ersten Punkt: Da muss man auch differenzieren. Sachsen hat die Verbeamtung kürzlich eingeführt und neue Stellen en masse ausgeschrieben, aber auch hier zeigte sich erneut, dass die problematischen Bereiche einfach keine Bewerber finden, urbane Bereiche aber überschäumen. So z.B. Bautzen, das sich ja in den letzten Jahren nicht mit Ruhm bekleckert hat und Leipzig, das unendlich viel an Ruhm besitzt. Selbst für diejenigen, die die neuen Chancen nutzen oder Sachsen auserwählen, bleiben große Teile des Freistaates unattraktiv - es kann also nicht nur an den Bedingungen des Landes per se liegen...